Fortbildungsprogramm 2027



donum vitae

beraten - schützen - weiter helfen

Liebe Kolleginnen und Kollegen in Beratung und Verwaltung,
liebe Engagierte in den Vorständen,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen das neue Fortbildungsprogramm des donum vitae Bundesverbandes für das Jahr 2027 vorstellen zu können. Auch im kommenden Jahr setzen wir auf praxisnahe Inhalte, fachliche Impulse und die gezielte Stärkung Ihrer Beratungs- und Verwaltungskompetenz – in Präsenz und online.

Auch 2027 bieten wir alle sieben Module der Zusatzqualifikation zur Schwangerschaftskonfliktberatung bei donum vitae an. Neu ist, dass das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG) erstmals die gesamte Zusatzqualifikation fördert. Für diese Unterstützung sind wir sehr dankbar. Sie ermöglicht es uns, die Zusatzqualifikation zu besonders günstigen Konditionen anzubieten und somit eine qualitativ hochwertige und umfassende Qualifizierung möglichst vielen Berater*innen zugänglich zu machen.

Die Zusatzqualifikation ist bundesweit in allen Bundesländern anerkannt und trägt dazu bei, einheitliche Qualitätsstandards in der Qualifizierung von Berater*innen in der Schwangerschaftskonfliktberatung zu sichern. Sie vermittelt aktuelles Fachwissen und stärkt die Fähigkeit, komplexe rechtliche und ethische Fragestellungen sicher einzuordnen und die Beratung auf Grundlage anerkannter fachlicher Standards durchzuführen.

Ein weiterer Schwerpunkt des Fortbildungsprogramms ist das Blended Counseling sowie der Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) in der Beratung, der sexualpädagogischen Arbeit und der Verwaltung. Wir greifen damit aktuelle Entwicklungen auf und beschäftigen uns mit den Chancen und Herausforderungen digitaler Möglichkeiten. Die Fortbildungen bieten praktische Anregungen, wie digitale Angebote und KI sinnvoll und verantwortungsvoll in den Arbeitsalltag integriert werden können.

Neben den Angeboten für Berater*innen und Verwaltungskräfte bieten wir auch eine kostenfreie Fortbildung speziell für donum vitae Vorstände an. Im Mittelpunkt stehen die wichtigen Themen Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit. Damit möchten wir Sie als Vorstände in ihrer verantwortungsvollen Arbeit unterstützen und ihnen Impulse für die Weiterentwicklung ihrer Vereine geben.

Das gesamte Fortbildungsangebot für 2027 sowie aktuelle Informationen finden Sie unter www.donumvitae.org/fortbildungsangebot. Über das Online-Formular können Sie sich direkt für Ihre Wunschfortbildung anmelden.

Wir wünschen Ihnen für das Jahr 2027 interessante Fortbildungen, neue Impulse und einen bereichernden Austausch mit Kolleginnen und Kollegen. Mögen die Angebote Sie in Ihrer täglichen Arbeit unterstützen, Ihre fachliche und persönliche Entwicklung stärken und neue Perspektiven für Ihre Arbeit eröffnen.

Herzliche Grüße



Julia Seeberg
Geschäftsführerin

Fortbildungsprogramm 2027

Stand: Oktober 2026; Hinweis: Wir aktualisieren unser Programm laufend. Eine aktuelle Übersicht über unsere Fortbildungen finden Sie auch auf www.donumvitae.org/fortbildungsangebot.

Datum	Nr.	Fortbildung	Dozent*innen	Ort
Erstes Halbjahr				
26.-27.01./ 29.01.2027	F 2701	Zusatzqualifikation: Schwerpunkte der Schwangerschaftskonfliktberatung: Sexualpädagogik, Kinderwunsch und PND	Dr. med. Bettina Faridi Ellen Bachmann Christine Kanz Doris Wallraff	Online
15. - 19.02.2027	F 2702	Zusatzqualifikation: Grundlagen der Schwangerschaftskonflikt-Beratung	mehrere Dozent*innen	Online
01.- 03.03.2027	F 2703	Zusatzqualifikation: Lösungsorientierte Kurzzeittherapie II	Robert Wagner	Online
22.02.2027 23.02.2027 16.03.2027	F 2704	So hatte ich mir das nicht vorgestellt… Psychische Erkrankungen rund um die Schwangerschaft und Geburt – professionelle Hilfe und nachhaltige Unterstützung	Kerstin Eichhorn-Wehnert	Online
07.04.2027 14.04.2027 21.04.2027	F 2705	Beratung digital gestalten – Blended Counseling in der Schwangerschafts(konflikt)beratung Digitale Formate professionell, reflektiert und praxisnah einsetzen	Stefan Kühne	Online
22.- 23.04.2027	F 2706	Zusatzqualifikation: Kolloquium	Luzia Wörle Dr. Daniela Beer Ingrid Gundert Brigitte Kazmarek-Lang	Frankfurt am Main
26.- 28.04.2027	F 2707	Beratung im Kontext pränataler Diagnostik – medizinische und beraterische Fragestellungen	Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Schröer Anne Achtenhagen Ute Bierei	Hannover
11.- 12.05.2027	F 2708	Paardynamiken in der Schwangerschafts(konflikt)beratung verstehen und begleiten	Christina Seitter	Online
25.05.2027 08.06.2027	F 2709	Verwaltung im Wandel: Künstliche Intelligenz professionell, reflektiert und praxisnah einsetzen	Stefan Kühne	Online
28.- 30.06.2027	F 2710	Selbstfürsorge im Berufsalltag – Achtsamkeit und Stressmanagement für Berater*innen und Verwaltungskräfte	Anke Pfeffermann	Zell am Main
Zweites Halbjahr				
27.- 29.09.2027	F 2711	Zusatzqualifikation: Lösungsorientierte Kurzzeittherapie I	Robert Wagner	Speyer
05.10.2027 12.10.2027	F 2712	Traumasensible Beratung während Schwangerschaft und nach der Geburt Ursachen und Folgen von Gewalterfahrungen erkennen – professionell begleiten	Kola B. Brönner	Online
13.- 15.10.2026	F 2713	Zusatzqualifikation: Neu bei donum vitae. Einführung in die zielgruppensensible Beratung	mehrere Dozent*innen	Hannover
21.- 22.10.2027	F 2714	Wenn Sexualität Thema wird – Grundlagen und Vertiefungen sexualpädagogischer Arbeit	Danilo Ziemen	Online
04.11.2027 11.11.2027 18.11.2027	F 2715	Unterstützung gewinnen und sichtbar werden – Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit mit Wirkung	Annika Koch Kirsten Kaup	Online
11. und 18.11.2027	F 2716	Digitale Medien, Künstliche Intelligenz und Sexuelle Bildung. Grundlagen, Entwicklungen und Handlungsoptionen	Stephan Kühne	Online
15.- 17.11.2027	F 2717	Zusatzqualifikation: Einführung in die systemische Beratung	Luzia Wörle	Online
30.11.- 01.12.2027	F 2718	Beratung von Menschen mit Behinderung zu Kinderwunsch, Schwangerschaft und Elternschaft	Petra Schyma	Online

Fortbildungen im Rahmen der Zusatzqualifikation für Schwangerschaftskonfliktberatung

Im Curriculum für die Zusatzqualifikation zur Schwangerschaftskonfliktberatung bei **donum vitae** sind die Inhalte der einzelnen Module und Voraussetzungen festgelegt. Die Qualifikation umfasst sechs Module, die ausbildungsbegleitende Supervision, Hospitation und Peer-Group Arbeit, die Erstellung einer Fallarbeit sowie das abschließende Kolloquium.
Nach Rücksprache mit der verantwortlichen Referentin für Qualifizierung, Frau Ligita Werth, ist der Einstieg in die Zusatzqualifikation in verschiedenen Modulen möglich.
Für die Zusatzqualifikation in der Schwangerschaftskonfliktberatung werden 2027 die untenstehenden Module angeboten: Neu bei donum vitae. Einführung in die zielgruppensensible Beratung; Grundlagen der Schwangerschaftskonfliktberatung; Schwerpunkte der Schwangerschaftskonfliktberatung: Sexualpädagogik, Kinderwunsch und PND; Einführung in die systemische Beratung; Lösungsorientierte Kurzzeittherapie I und II sowie Kolloquium.

F 2701: Schwerpunkte der Schwangerschaftskonfliktberatung: Sexualpädagogik, Kinderwunsch und PND

Zeit:	26.–27. und 29.01.2027, jeweils 09.00–18.00 Uhr
Ort:	Online
Dozent*innen:	Dr. med. Bettina Faridi, Ellen Bachmann, Doris Wallraff, Christine Kanz
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	50,00 € Teilnahmegebühr
Fortbildungsnummer:	**F 2701**

Die Fortbildung wird gefördert vom Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit, Köln.

Schwerpunkte des Moduls:
- Einführung in die psychosoziale Beratung im Kontext der Pränataldiagnostik (PND)
- Einführung in die psychosoziale Kinderwunschberatung
- Einführung in die Sexualpädagogik

Nach dem Abschluss der Zusatzqualifikation haben die Berater*innen die Möglichkeit, in einem der drei Schwerpunkte sowie im Fachbereich „Vertrauliche Geburt und Adoption“ ihre Fachkompetenzen zu erweitern und zu vertiefen.
donum vitae bietet regelmäßig Fortbildungen in den Bereichen „Sexualpädagogik“, „Psychosoziale Beratung im Kontext der Pränataldiagnostik“ und „Psychosoziale Kinderwunschberatung“, „Vertrauliche Geburt und Adoption“ an.

„Technische Voraussetzungen“

F 2702: Grundlagen der Schwangerschaftskonfliktberatung

Zeit:	15.–19.02.2027, jeweils 09.00–18.00 Uhr
Ort:	Online
Dozent*innen:	Mehrere Dozent*innen
Teilnehmer*innen:	max. 20
Kosten:	50,00 € Teilnahmegebühr
Fortbildungsnummer:	**F 2702**

Die Fortbildung wird gefördert vom Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit, Köln.

Schwerpunkte des Moduls:

- Gesetzliche Grundlagen der Schwangerschaftskonfliktberatung
  Schwangerschaftskonfliktgesetz und StGB: historische Entwicklung, rechtliche Grundlagen
  Prof. Dr. Dr. h.c. Michael Kubiciel – Geschäftsführender Direktor des Instituts für die gesamte Strafrechtswissenschaft, Lehrstuhl für Deutsches, Europäisches und Internationales Straf- und Strafprozessrecht, Medizin- und Wirtschaftsstrafrecht, Universität Augsburg
- Einführung in die Gynäkologie: Zyklus und Fertilität, Schwangerschaft und Geburt, Abbruchmethoden und -folgen, Verhütung
  Konstanze Herzog-von Atens – Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe Palliativmedizin, Hannover
- Einführung in das SGB VIII
  Vaterschaftsanerkennung, Sorgerecht, Unterhalt, Tagespflege, Übernahme von Kosten für Kinderkrippen/-gärten, Zusammenarbeit mit dem Jugendamt, ggf. Erziehungsgeld
  Frank Steffens – Geschäftsbereich Jugend, Kindschaftsrechtliche Beratung und Vertretung, Jug KR L / B GL, Bezirksamt Lichtenberg, Berlin
- Einführung in das SGB II „Grundsicherung für Arbeitsuchende“
  Daniel Wegmann – Widerspruchsstelle, Jobcenter Stadt Würzburg
- Vertrauliche Geburt und Adoption: Verfahrensablauf, Rechte der Kinder, Rechte des Vaters, Adoptionsverfahren, Ablauf und Rechte bei Aufgabe der Anonymität nach der vertraulichen Geburt, Situation nach 15 bzw. 16 Jahren
  Marina Traschütz-Hartmann – Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Familienberaterin, donum vitae Bundesverband
- Netzwerkaufbau und Öffentlichkeitsarbeit: Aufbau und Pflege eines Netzwerks, Mitarbeit in Arbeitskreisen und Gremien, Merkmale der Öffentlichkeitsarbeit
  Annika Koch – Kommunikationswissenschaftlerin/Skandinavistin (M.A.), Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, donum vitae Bundesverband
  Ligita Werth – Diplom-Pädagogin, Diplom-Historikerin (LT), Referentin für Qualifizierung und sexuelle Bildung, donum vitae Bundesverband
- Einführung in die ethischen Grundlagen in der Beratung
  Ethische Haltung zum Schwangerschaftsabbruch, doppelte Anwaltschaft
  Prof. Dr. Anna Noweck – Professorin für Theologie in der Sozialen Arbeit, Katholische Stiftungshochschule München

- Grundlegende Elemente der Schwangerschaftskonfliktberatung: Prozess der Beratung
  Luzia Wörle – Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin, donum vitae Bonn

„Technische Voraussetzungen“

F 2703: Lösungsorientierte Kurzzeittherapie II

Die Fortbildung wird gefördert vom Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit, Köln.

Zeit:	01.-03.03.2027, Beginn: jeweils 9.00–16.00 Uhr, am 03.03. bis 14.00 Uhr
Ort:	Online
Dozent:	Robert Wagner *Diplom Pädagoge, Systemischer Supervisor und Coach,* *Traumapädagoge (IGFH & DeGPT)*
Teilnehmer*innen:	max. 15
Kosten:	50,00 € Teilnahmegebühr
Fortbildungsnummer:	**F 2703**

„Technische Voraussetzungen“

Der erste Teil dieser Fortbildung fand am 21.-23.9.2026 statt.

F 2711: Lösungsorientierte Kurzzeittherapie I

Die Fortbildung wird gefördert vom Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit, Köln.

Zeit:	27.-29.09.2027, Beginn: 14.00 Uhr, Ende: 13.30 Uhr
Ort:	Tagungshaus St. German, Am Germansberg 60, 67346 Speyer
Dozent:	Robert Wagner *Diplom Pädagoge, Systemischer Supervisor und Coach,* *Traumapädagoge (IGFH & DeGPT)*
Teilnehmer*innen:	max. 15
Kosten:	50,00 € Teilnahmegebühr inkl. Unterkunft und Verpflegung
Fortbildungsnummer:	**F 2711**

Die Fortbildungen F 2711: „Lösungsorientierte Kurzzeittherapie I“ und F 2804: „Lösungsorientierte Kurzzeittherapie II“ (06.-08.03.2028, Online) können nur gemeinsam gebucht werden.

F 2717: Einführung in die systemische Beratung

Die Fortbildung wird gefördert vom Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit, Köln.

Zeit:	15.–17.11.2027, jeweils 9.00–16.00 Uhr, am 17.11. bis 14.00 Uhr
Ort:	Online
Dozentin:	Luzia Wörle
	Diplom Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin, donum vitae Bonn
Teilnehmer*innen:	max. 20
Kosten:	50,00 € Teilnahmegebühr
Fortbildungsnummer:	**F 2717**

„Technische Voraussetzungen“

Die drei Module

- „Einführung in die systemische Beratung“
- „Lösungsorientierte Kurzzeittherapie I“ und
- „Lösungsorientierte Kurzzeittherapie II“

beinhalten Grundannahmen systemischen Denkens und zeigen anhand unterschiedlicher systemischer Modelle die Entstehung und Entwicklung der systemischen Familientherapie und Familienberatung.
Anliegen der Module ist es, sowohl das von Wertschätzung und Respekt geprägte Menschenbild der systemischen Familientherapie zu verdeutlichen als auch grundlegende Methoden und Techniken vorzustellen und diese für den Kontext Schwangerschaftskonfliktberatung zu nutzen.

Ein großer Schwerpunkt der Module ist die Lösungsorientierte Kurzzeitberatung nach Steve de Shazer mit lösungsorientierten Methoden und Fragetechniken und der Entwicklung einer lösungsorientierten Beratungsperspektive.

Inhalte der drei Module:

- Auseinandersetzung mit eigener Haltung und eigenen Werten im Kontext Konfliktberatung
- Ressourcen und Kompetenzen der Berater*in
- Umgang mit unterschiedlichen Aufträgen in der Beratung
- Herausforderung: Paar-, Väter-, Mehrpersonen-, Minderjährigen-Beratung
- Klärung von Zielen
- Konflikte und Konfliktlösungen
- Umgang mit Krisen: Trauer, Abschied, Fehlgeburt
- Sich Beklagender-Besucher-Kunde, ein Modell von Steve de Shazer
- Lösungsorientierte Fragetechniken: Fragen nach Ausnahmen, nach Ressourcen, Skalierungsfragen, Zielfragen, Reframing, Wunderfrage und vieles mehr
- Praktische Übungen als Entscheidungshilfen im Konflikt
- Selbstfürsorge-Kompetenz der Berater*in

Im Mittelpunkt stehen die Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmer*innen sowie ihre besonderen Herausforderungen im Berufsalltag. Es wird Gelegenheit sein, im geschützten Rahmen das eigene professionelle Handlungsrepertoire anzuwenden und zu erweitern.

Die Module beinhalten die Vermittlung von Theorie und das konkrete Üben und Ausprobieren in Kleingruppen und im Plenum mit den Themen und Anliegen der Berater*innen.

F 2706: Kolloquium

Die Fortbildung wird gefördert vom Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit, Köln.

Zeit:	22.–23.04.2027, Beginn: die Uhrzeit wird bekannt gegeben, Ende: 13.00 Uhr
Ort:	Hoffmanns Höfe, Heinrich-Hoffmann-Str. 3, 60528 Frankfurt am Main
Dozentinnen:	Luzia Wörle *Diplom Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin, donum vitae Bonn* Dr. Daniela Beer *Diplom-Pädagogin, Diplom-Sozialarbeiterin, Familientherapeutin*
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten:	50,00 € Teilnahmegebühr inkl. Unterkunft und Verpflegung
Fortbildungsnummer:	**F 2706**

- Das Fachkolloquium erfolgt in kleineren Gruppen von ca. 3-4 Teilnehmer*innen
- Das Kolloquium wird in der Form eines Gruppengesprächs durchgeführt
- Inhalt des Kolloquiums ist die Fallarbeit und sich daraus ergebende Fragestellungen

F 2713: Neu bei donum vitae (Teil 1)
Einführung in die zielgruppensensible Beratung (Teil 2)

Eine Fortbildung für Teilnehmer*innen der Zusatzqualifikation sowie neue donum vitae-Mitarbeitende und Ehrenamtliche

Zeit:	13.–15.10.2027, Beginn 14.00 Uhr, Ende 13.00 Uhr für Berater*innen (Teil 1 und 2) 13.–14.10.2027, Beginn 14.00 Uhr, Ende 13.00 Uhr für Vorstände, Geschäftsführung und Verwaltungskräfte (Teil 1) 14.-15.10.2027, Beginn 14.00 Uhr, Ende 13.00 Uhr für externe Berater*innen (Teil 2)
Ort:	Stephansstift, Zentrum für Erwachsenenbildung, Hotel und Tagungshaus, Kirchröder Straße 44, 30625 Hannover
Dozentinnen:	mehrere Dozentinnen
Teilnehmer*innen:	max. 17
Kosten intern:	150,00 € Teilnahmegebühr für Teil 1 und 2 (Berater*innen) inkl. Unterkunft und Verpflegung 100,00 € Teilnahmegebühr für Teil 1 (Vorstände, Geschäftsführung und Verwaltungskräfte) inkl. Unterkunft und Verpflegung
Kosten extern:	50,00 € Teilnahmegebühr nur für Teil 2 inkl. Unterkunft und Verpflegung

Fortbildungsnummer: **F 2713**

Im 1. Teil der Fortbildung, der sich an alle donum vitae-Mitarbeitende und ehrenamtliche Verantwortungsträger*innen richtet, wird der Fokus auf die Geschichte, das Profil und die Struktur des Verbandes gerichtet:

- Entstehung und Entwicklung des Verbandes: Woher kommen wir? Warum gibt es uns? Wer sind wir?
- Ziele, Aufgaben und Strukturen des Verbandes
- Was bedeutet für mich „donum vitae – Du bist ein Geschenk“?
- Ethische Grundlagen in der Schwangerschaftskonfliktberatung: christliches Menschenbild, Wert des ungeborenen Lebens als Wert an sich und gegenüber dem Recht der Frau auf Selbstbestimmung, „doppelte Anwaltschaft“ als Haltung in der Konfliktberatung

Für Berater*innen findet der 2. Teil im unmittelbaren Anschluss an den ersten Teil im Tagungshaus statt. Der Schwerpunkt des zweiten Teils ist die Einführung in die zielgruppensensible Beratung:

- Menschen mit Einwanderungsgeschichte
- Menschen mit Behinderung
- Psychische Erkrankungen im Kontext der Schwangerschaftskonfliktberatung

Teil 2 wird gefördert durch das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG), Köln.

F 2704: So hatte ich mir das nicht vorgestellt… Psychische Erkrankungen rund um die Schwangerschaft und Geburt – professionelle Hilfe und nachhaltige Unterstützung

Zeit:	22.02.2027, 09.00-15.00 Uhr 23.02.2027, 09.00-14.00 Uhr 16.03.2027, 09.00-14.00 Uhr
Ort:	Online
Dozentin:	Kerstin Eichhorn-Wehnert *Diplom-Sozialpädagogin, langjährige Dozentin an der Hochschule Coburg*
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten intern:	120,00 € Teilnahmegebühr
Kosten extern:	140,00 € Teilnahmegebühr
Fortbildungsnummer:	**F 2704**

Obwohl etwa 10 -20% aller Mütter (und auch viele Väter) von postpartalen Krisen betroffen sind, finden diese nach wie vor noch zu wenig gezielte ambulante, psychosoziale Beratungsangebote in ihrer Nähe.
Dabei bietet die Schwangerschafts(konflikt)beratung sowohl die fachlichen Voraussetzungen als auch den entsprechenden niedrigschwelligen Rahmen für eine hilfreiche sozialpädagogische Beratung und Begleitung betroffener Familien.

In dieser Fortbildung werden im ersten Teil grundlegende Informationen über post-/peripartale Erkrankungsbilder, deren Ursachen sowie Behandlungs- und Beratungsmöglichkeiten vermittelt.
Der zweite Teil bezieht sich auf verschiedene alltagsbezogene und nachhaltige Methoden zur ambulanten Unterstützung von Familien. Die Vorgehensweisen orientieren sich an den vorhandenen Ressourcen und Netzwerken der Familien und ermöglichen es somit, eine überraschende Vielfalt an Schätzen zu heben und somit nachhaltig die Krise zu bewältigen. Bis zum dritten Termin bietet sich die Gelegenheit, diese in der Praxis zu erproben.
Im dritten Teil werden die in den ersten beiden Teilen vermittelten Vorgehensweisen gemeinsam anhand von Fallbeispielen aus der Praxis reflektiert. Zudem werden Besonderheiten postpartaler Krisen vertieft sowie Männer als angehörige Partner wie auch selbst Betroffene in den Blick genommen.

Inhalte:

- Input zu post-/peripartalen Erkrankungsbilder und deren Ursachen
- Behandlungs- und Beratungsmöglichkeiten
- Ressourcenmobilisierung: alltagsbezogene und nachhaltige Methoden zur ambulanten Unterstützung von Familien
- Besonderheiten postpartaler Krisen

- Männer – sowohl als Angehörige bzw. Partner als auch als selbst Betroffene.

Bitte beachten Sie, dass es kurzfristig zu inhaltlichen Änderungen in der oben genannten Planung innerhalb der drei Tage kommen kann.

Ziel:
Die Fortbildung hat zum Ziel, Fachkräfte in der Schwangerschafts(konflikt)beratung für das Thema zu sensibilisieren, den Stärkenblick zu schärfen und zu einer ressourcenmobilisierenden Unterstützung zu befähigen.

Methoden:
Wissensinput, Fallarbeit, Gruppengespräche/Fachaustausch, methodische Übungen

„Technische Voraussetzungen“

F 2705: Beratung digital gestalten – Blended Counseling in der Schwangerschafts(konflikt)beratung
Digitale Formate professionell, reflektiert und praxisnah einsetzen

Zeit:	07.04.2027, 09.00-15.00 Uhr 14.04.2027, 09.00-15.00 Uhr 21.04.2027, 09.00-15.00 Uhr
Ort:	Online
Dozent:	Stefan Kühne *MSc, Dipl.-Erwachsenenbildner, Lehrbeauftragter für „Digitale Soziale Arbeit“ an Hochschulen in Deutschland und Österreich. Herausgeber der Fachzeitschrift e-beratungsjournal.net, Leitung einer Jugendberatungsstelle in Wien von 2008-2021*
Teilnehmer*innen:	max. 20
Kosten intern:	230,00 € Teilnahmegebühr
Kosten extern:	280,00 € Teilnahmegebühr
Fortbildungsnummer:	**F 2705**

Digitale Beratungsformate sind längst Bestandteil professioneller Beratungsarbeit. E-Mail, Messenger, Videoberatung und hybride Settings eröffnen neue Möglichkeiten, werfen jedoch auch fachliche, methodische und organisatorische Fragen auf. Gleichzeitig verfügen Berater*innen bereits über vielfältige Kompetenzen, die auch im digitalen Raum die Grundlage professionellen Handelns bilden.

Die dreiteilige Fortbildungsreihe unterstützt Berater*innen in der Schwangerschafts(konflikt)beratung dabei, digitale Formate als sinnvolle Erweiterung ihrer bestehenden Praxis zu nutzen. Im Mittelpunkt stehen eine reflektierte Haltung gegenüber digitalen Beratungsangeboten sowie die praktische Umsetzung von Blended Counseling. Dabei wird der Frage nachgegangen, welche Beratungsform für welches Anliegen geeignet ist und wie digitale und analoge Elemente sinnvoll miteinander verbunden werden können.

Teil 1: Grundlagen digitaler Beratung und Blended Counseling (09.00–15.00 Uhr)

- Überblick über digitale Beratungsformate: E-Mail, Chat, Messenger, Video und hybride Settings
- Grundlagen und Merkmale von Blended Counseling
- Chancen und Grenzen digitaler Beratungsangebote in der Schwangerschafts(konflikt)beratung
- Beziehungsgestaltung und Vertrauensaufbau im digitalen Raum
- Reflexion der eigenen Haltung gegenüber digitalen Medien
- Nutzung und Weiterentwicklung vorhandener Beratungskompetenzen im digitalen Kontext

Teil 2: Videoberatung in der Praxis (09.00–15.00 Uhr)

- Besonderheiten und Rahmenbedingungen der Videoberatung
- Vorbereitung und Gestaltung eines professionellen Settings
- Gesprächsführung im Videokontext
- Umgang mit Nähe und Distanz, Pausen sowie nonverbaler Kommunikation
- Datenschutz, Vertraulichkeit und professionelle Grenzen
- Methoden und Interventionen in der Videoberatung
- Praxisübungen und Fallarbeit

Teil 3: Praxistransfer und Leitfadenentwicklung (09.00–13.00 Uhr)

- Auswertung bisheriger Erfahrungen und Erkenntnisse
- Auswahl geeigneter digitaler Medien für unterschiedliche Beratungsanliegen
- Entwicklung eines Ablaufplans für Blended Counseling (Checkliste)
- Gestaltung von Übergängen zwischen analoger und digitaler Beratung
- Klärung von Zuständigkeiten, Grenzen und Qualitätsstandards
- Reflexion von Stolpersteinen und Gelingensbedingungen

Arbeitsweise:

Die Fortbildung ist praxisnah, ressourcenorientiert und partizipativ gestaltet. Die Erfahrungen und Kompetenzen der Teilnehmenden bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung digitaler Beratungsangebote. Ziel ist die Entwicklung einer fachlich reflektierten Haltung zum Einsatz digitaler Formate: Welche Angebote unterstützen Ratsuchende? Was passt zum jeweiligen Beratungsauftrag? Und wo sind Grenzen sinnvoll und notwendig?
Die Teilnehmenden erhalten Gelegenheit, eigene Fragestellungen einzubringen, digitale Beratungssettings zu erproben und konkrete Ansätze für ihre Praxis zu entwickeln.

Methoden:

Fachlicher Input, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Diskussion, Methodenreflexion und praxisorientierter Austausch.

Technik:

Für eine aktive Teilnahme ist die Nutzung eines Laptops oder PCs mit stabiler Internetverbindung sowie einer funktionsfähigen Kamera erforderlich. Die Teilnahme über ein Tablet oder Smartphone wird nicht empfohlen, da insbesondere im interaktiven Teil der Fortbildung Einschränkungen auftreten können.

„Technische Voraussetzungen“

F 2707: Beratung im Kontext der Pränataldiagnostik – medizinische und beraterische Fragestellungen

Zeit:	26.–28.04.2026, Beginn: 14.00 Uhr, Ende: 13.00 Uhr
Ort:	Stephansstift, Zentrum für Erwachsenenbildung, Hotel und Tagungshaus, Kirchröder Straße 44, 30625 Hannover
Dozent*innen:	Anne Achtenhagen *Diplom-Psychologin, SAFE-Mentorin, Beratung und Begleitung im Kontext von Pränataldiagnostik* Ute Bierei *Diplom Sozialpädagogin, systemische Beraterin und Therapeutin (SG), Beratung und Begleitung im Kontext von Pränataldiagnostik* Priv.-Doz. Dr. med. Andreas Schröer *DEGUM II, FA Gynäkologie und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Geburtshilfe, Zentrum für Pränataldiagnostik, Berlin*
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten intern:	250,00 € Teilnahmegebühr inkl. Unterkunft und Verpflegung
Kosten extern:	350,00 € Teilnahmegebühr inkl. Unterkunft und Verpflegung
Fortbildungsnummer:	**F 2707**

Beratungen im Kontext der Pränataldiagnostik gehören zum gesetzlichen Auftrag der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen. Sie stellen hohe Anforderungen an die fachlichen und persönlichen Kompetenzen der Beratenden.
Moderne Untersuchungsverfahren ermöglichen es, vorgeburtliche Erkrankungen und Fehlbildungen immer früher und präziser zu erkennen und liefern umfassende Informationen über die Entwicklung des ungeborenen Kindes. Pränataldiagnostik kann die Chance bieten, gesundheitliche Risiken frühzeitig zu erkennen und medizinische Behandlungs- und/oder Unterstützungsmöglichkeiten einzuleiten. Gleichzeitig können die Untersuchungsergebnisse werdende Eltern mit existenziellen und ethischen Fragen konfrontieren und sie vor schwerwiegende Entscheidungen stellen.

Die Fortbildung vermittelt einen fundierten Einblick in dieses komplexe Aufgabenfeld und unterstützt die Weiterentwicklung fachlicher und persönlicher Beratungskompetenzen. Ziel ist es, diese zu stärken, Handlungssicherheit zu gewinnen und die eigene professionelle Haltung zu reflektieren.
Neben medizinischen und rechtlichen Grundlagen greift die Fortbildung vielfältige Themen auf, die in der Beratung und Begleitung von Ratsuchenden vor, während und nach pränataldiagnostischen Untersuchungen relevant werden. In einer geschützten und wertschätzenden Lernatmosphäre haben die Teilnehmenden Gelegenheit, eigene Erfahrungen, Fragestellungen und Fallbeispiele einzubringen.

Inhalte:

- Medizinische und rechtliche Grundlagen der Pränataldiagnostik
- Beratungsthemen vor, während und nach der Pränataldiagnostik wie

- Emotionale Prozesse - Abschied, Trauer, Schuldgefühle, Unsicherheit und Ambivalenzen
- Ethische Fragestellungen, Konflikte, Entscheidungsprozesse
- Reflexion eigener Werte und Beratungshaltung
- Kooperation und Netzwerkarbeit
- Institutionelle Rahmenbedingungen
- Selbstfürsorge in der Beratungspraxis

Methoden:
Fachlicher Input, Fallarbeit, Rollenspiele, kollegialer Austausch und Gruppenarbeit ermöglichen eine praxisnahe Vertiefung der Inhalte sowie die Reflexion der eigenen Beratungspraxis und Beratungshaltung.

F 2708: Paardynamiken in der Schwangerschafts(konflikt)beratung verstehen und begleiten

Zeit:	11.–12.05.2027, jeweils 09.00 bis 15.00 Uhr
Ort:	Online
Dozentin:	Christina Seitter *Psychotherapeutische Heilpraktikerin und systemische Einzel- und Paartherapeutin, Mediatorin, Elternberaterin*
Teilnehmer*innen:	max. 18
Kosten intern:	150,00 € Teilnahmegebühr
Kosten extern:	200,00 € Teilnahmegebühr
Fortbildungsnummer:	**F 2708**

Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikte stellen Paare häufig vor große emotionale und partnerschaftliche Herausforderungen. Unterschiedliche Bedürfnisse, Erwartungen und Zukunftsvorstellungen können Entscheidungsprozesse erschweren und verlangen von Beratenden ein hohes Maß an fachlicher Kompetenz und Sensibilität.

Wie können wir Partner*innen angemessen einbeziehen und gleichzeitig die Rechte der schwangeren Person wahren? Wie können unterschiedliche Sichtweisen, Ambivalenzen, Hoffnungen, Dilemmata und Ängste einen geschützten Raum erhalten und konstruktiv bearbeitet werden?

Diese Fortbildung widmet sich diesen Fragen und zeigt, wie Elemente und grundlegende Methoden der Paarberatung die Schwangerschafts(konflikt)beratung sinnvoll ergänzen können. Im Mittelpunk stehen Ansätze, die den Dialog zwischen den Partner*innen fördern, und gegenseitiges Vertrauen unterstützen.
Die Fortbildung verbindet theoretische Impulse mit praxisnahen Methoden und bietet Raum für Austausch und die Bearbeitung eigener Fallbeispiele.

Inhalte:
- Umgang mit Machtungleichgewicht
- Gefühle und Ängste benennen
- Paardynamiken

- Umgang mit Abhängigkeiten
- Drucksituationen
- Umgang mit Dilemmata
- Allparteilichkeit bei Asymmetrie
- rechtliche Ohnmacht der Männer
- Übergang von der Dyade in die Triade
- Bindungsmuster
- Widerstände im Paargespräch
- Unterschiede zwischen Einmalgespräch und Beratungsprozess

„Technische Voraussetzungen“

F 2710: Selbstfürsorge im Berufsalltag – Achtsamkeit und Stressmanagement für Berater*innen und Verwaltungskräfte

Fortbildung für Berater*innen und Verwaltungskräfte

Zeit:	28.–30.06.2027, Beginn 14.00 Uhr, Ende 13.00 Uhr
Ort:	Haus Klara, Kloster Oberzell 2, 97299 Zell am Main
Dozentin:	Anke Pfeffermann *Psychotherapie HP, Traumatherapeutin, Supervisorin, Ausbilderin und Lehrtherapeutin für Gestalttherapie*
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten intern:	350,00 € Teilnahmegebühr inkl. Unterkunft und Verpflegung
Kosten extern:	450,00 € Teilnahmegebühr inkl. Unterkunft und Verpflegung
Fortbildungsnummer:	**F 2710**

Die Arbeit in der Schwangerschafts(konflikt)beratungsstelle ist anspruchsvoll, verantwortungsvoll und oft emotional herausfordernd. Täglich begleiten Berater*innen und Verwaltungskräfte Menschen in belastenden Lebenssituationen und meistern zugleich vielfältige organisatorische Anforderungen. Umso wichtiger ist es, die eigene Resilienz zu stärken und gut für sich selbst zu sorgen.

Diese Fortbildung lädt dazu ein, innezuhalten, neue Kraft zu schöpfen und wirksame Strategien für den beruflichen Alltag kennenzulernen. Die Teilnehmer*innen reflektieren ihre persönliche Situation, entdecken eigene Ressourcen und entwickeln Wege, mit Stress, Belastungen und Konflikten gelassener umzugehen. Achtsamkeits- und Selbstfürsorgeübungen unterstützen dabei, die eigene Balance zu bewahren, Grenzen bewusst wahrzunehmen und langfristig möglichst gesund, zufrieden und motiviert im Beruf zu bleiben.

Praxisnahe Übungen, Austausch in der Gruppe und Supervision schaffen Raum für neue Perspektiven und konkrete Impulse, die sich direkt in den Arbeitsalltag übertragen lassen.

Methoden:

- Die 7 Faktoren der Resilienz kennenlernen
- Achtsamkeitsübungen

- Übungen zur Selbstfürsorge
- Übungen zur Selbstreflexion
- Feedbackübungen
- Kleingruppenarbeit
- Supervision

F 2712: Traumasensible Beratung während Schwangerschaft und nach der Geburt Ursachen und Folgen von Gewalterfahrungen erkennen – professionell begleiten

Zeit:	05.10.2027, 09.00-17.00 Uhr 12.10.2027, 09.00-17.00 Uhr
Ort:	Online
Dozentin:	Kola B. Brönner *Diplom Sozialarbeiterin, Heilpraktikerin, Initiatorin und Mitbegründerin des Geburtshauses Aachen, Dozentin, Buchautorin, Präsidentin der ISPPM (Internationale Gesellschaft für Prä- und Perinatale Psychologie und Medizin e.V.)*
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten intern:	100,00 € Teilnahmegebühr
Kosten extern:	130,00 € Teilnahmegebühr
Fortbildungsnummer:	**F 2712**

Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett sind besonders sensible Lebensphasen. Gewalterfahrungen – sei es in der Kindheit, in aktuellen Beziehungen oder im Rahmen der Geburt selbst – prägen häufig unbemerkt und unerkannt das Erleben von Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Für Ratsuchende können diese Lebensphasen alte Verletzungen reaktivieren oder zu neuen traumatischen Erfahrungen führen.
Fachkräfte in der Beratung stehen oft vor der Herausforderung, entsprechende Signale möglicher traumatischer Erfahrungen wahrzunehmen und zu erkennen, ohne dass Betroffene aktiv darüber sprechen.
Für Berater*innen ist es wichtig, diese Merkmale richtig einzuordnen und in der Begleitung entsprechend zu beachten, ohne dabei selbst zu (re-)traumatisieren.

In dieser Fortbildung werden die theoretischen Grundlagen der Traumaforschung mit praxisnahen Methoden verbunden, damit Teilnehmende Anzeichen von Gewalterfahrungen erkennen und traumasensibel begleiten können.
Diese Fortbildung vermittelt praktisches und theoretisches Grundlagenwissen zu Ursachen und Folgen von Gewalt in der prä- und perinatalen Phase und stärkt die Fähigkeit, Anzeichen erfahrener Gewalt einfühlsam wahrzunehmen und traumasensibel zu reagieren.

Inhalte:
- Theoretische Grundlagen: Was bedeutet traumasensible Beratung?
- Ursachen, Formen und Folgen von Gewalt in Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett (körperlich, sexualisiert, psychisch, strukturell)

- Auswirkungen von Traumatischer Gewalterfahrung auf Bindung für Mutter und Kind, Körpererleben und Kommunikation
- Erkennungsmerkmale: Wie zeigt sich erfahrene Gewalt in der Beratungssituation?
- Grundhaltung, Handwerkzeuge und Gesprächsführung in der traumasensiblen Beratung
- Umgang mit eigenen Grenzen und Selbstfürsorge als Berater*in
- Abgrenzung: Beratung vs. Therapie – eigene Grenzen erkennen
- Selbstfürsorge und Vermeidung von Sekundärtraumatisierung bei Berater*innen
- Praxisübungen und Fallbeispiele aus dem Beratungsalltag

Methoden:
Impulsvorträge, moderierter Austausch, Fallarbeit in Kleingruppen, praktische Übungen für den Beratungsalltag, Reflexionseinheiten.

„Technische Voraussetzungen“

F 2713: Neu bei donum vitae (Teil 1)
Einführung in die zielgruppensensible Beratung (Teil 2)

Eine Fortbildung für Teilnehmer*innen der Zusatzqualifikation sowie neue donum vitae-Mitarbeitende und Ehrenamtliche

Zeit:	13.–15.10.2027, Beginn 14.00 Uhr, Ende 13.00 Uhr für Berater*innen (Teil 1 und 2) 13.–14.10.2027, Beginn 14.00 Uhr, Ende 13.00 Uhr für Vorstände, Geschäftsführung und Verwaltungskräfte (Teil 1) 14.-15.10.2027, Beginn 14.00 Uhr, Ende 13.00 Uhr für externe Berater*innen (Teil 2)
Ort:	Stephansstift, Zentrum für Erwachsenenbildung, Hotel und Tagungshaus, Kirchröder Straße 44, 30625 Hannover
Dozentinnen:	mehrere Dozentinnen
Teilnehmer*innen:	max. 17
Kosten intern:	150,00 € Teilnahmegebühr für Teil 1 und 2 (Berater*innen) inkl. Unterkunft und Verpflegung 100,00 € Teilnahmegebühr für Teil 1 (Vorstände, Geschäftsführung und Verwaltungskräfte) inkl. Unterkunft und Verpflegung
Kosten extern:	50,00 € Teilnahmegebühr nur für Teil 2 inkl. Unterkunft und Verpflegung
Fortbildungsnummer:	**F 2713**

Im 1. Teil der Fortbildung, der sich an alle donum vitae-Mitarbeitende und ehrenamtliche Verantwortungsträger*innen richtet, wird der Fokus auf die Geschichte, das Profil und die Struktur des Verbandes gerichtet:

- Entstehung und Entwicklung des Verbandes: Woher kommen wir? Warum gibt es uns? Wer sind wir?
- Ziele, Aufgaben und Strukturen des Verbandes

- Was bedeutet für mich „donum vitae – Du bist ein Geschenk“?
- Ethische Grundlagen in der Schwangerschaftskonfliktberatung: christliches Menschenbild, Wert des ungeborenen Lebens als Wert an sich und gegenüber dem Recht der Frau auf Selbstbestimmung, „doppelte Anwaltschaft“ als Haltung in der Konfliktberatung

Für Berater*innen findet der 2. Teil im unmittelbaren Anschluss an den ersten Teil im Tagungshaus statt. Der Schwerpunkt des zweiten Teils ist die Einführung in die zielgruppensensible Beratung:

- Menschen mit Einwanderungsgeschichte
- Menschen mit Behinderung
- Psychische Erkrankungen im Kontext der Schwangerschaftskonfliktberatung

Teil 2 wird gefördert durch das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG), Köln.

F 2714: Wenn Sexualität Thema wird – Grundlagen und Vertiefungen sexualpädagogischer Arbeit

Zeit:	21.–22.10.2027, jeweils 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Ort:	Online
Dozent:	Danilo Ziemen *Sexualwissenschaftler (M.A.) / Sexualpädagoge (isp/gsp)* *Dozent am Institut für Sexualpädagogik (ISP), Dortmund*
Teilnehmer*innen:	max. 20
Kosten intern:	150,00 € Teilnahmegebühr
Kosten extern:	200,00 € Teilnahmegebühr
Fortbildungsnummer:	**F 2714**

Kinder und Jugendliche wachsen heute in einer Lebenswelt auf, in der Fragen zu Sexualität, Beziehungen, Körperbildern und digitalen Medien allgegenwärtig sind. Pädagogische Fachkräfte werden dabei immer wieder zu wichtigen Ansprechpersonen – sei es in Gruppenangeboten, Beratungssettings oder im pädagogischen Alltag.
Die Fortbildung vermittelt Grundlagen einer zeitgemäßen Sexualpädagogik und bietet Raum für die Reflexion der eigenen Haltung sowie den Transfer in die berufliche Praxis. Aktuelle Studien zur Jugendsexualität werden ebenso aufgegriffen wie zentrale sexualwissenschaftliche Erkenntnisse. Anhand vielfältiger Methoden können Teilnehmende sexualpädagogische Zugänge selbst erproben und für ihre Arbeit nutzbar machen.

Inhalte:

- Jugendsexualität heute – aktuelle Entwicklungen und Studien
- Sprache, Haltung und Kommunikation über Sexualität
- Normen, Werte und professionelle Positionierung
- Körperwissen und sexuelle Gesundheit
- Psychosexuelle Entwicklung bei Kindern und Jugendlichen
- Digitale Medien, Pornografie und Sexualität
- Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt

- Methoden für Gruppenarbeit und Beratung
- Material- und Medienbörse
- Fallbesprechungen aus der Praxis

Ziel der Fortbildung ist es, die Handlungssicherheit im Umgang mit sexualitätsbezogenen Themen zu stärken und konkrete Impulse für die pädagogische Praxis mitzunehmen.

„Technische Voraussetzungen“

F 2715: Unterstützung gewinnen und sichtbar werden – Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit mit Wirkung

Interne Fortbildung für ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende

Zeit:	04.11.2027, 17.00-20.00 Uhr 11.11.2027, 17.00-20.00 Uhr 18.11.2027, 17.00-20.00 Uhr
Ort:	Online
Dozent*innen:	Annika Koch *M.A. Publizistik- und Kommunikationswissenschaften, Skandinavistik, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation* Kirsten Kaup *Dipl.-Volkswirtin, Referentin für Organisation, Mitgliederwesen und Fundraising*
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten intern:	kostenfrei
Fortbildungsnummer:	**F 2715**

Ziel:

Die Schwangerschaftskonfliktberatung erfüllt eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe, ist jedoch nicht vollständig durch öffentliche Mittel abgesichert. Umso wichtiger ist es, zusätzliche finanzielle Ressourcen gezielt und nachhaltig zu erschließen.
Die Fortbildung bietet einen praxisnahen Einstieg in strategisches Fundraising und wirksame Öffentlichkeitsarbeit. Sie zeigt auf, wie durch klare Kommunikation Vertrauen wachsen kann, wie Sichtbarkeit entsteht und wie sich Unterstützer*innen langfristig binden lassen.
Dabei wird besonders deutlich, dass beide Bereiche eng zusammengehören: Erfolgreiches Fundraising lebt von guten Beziehungen und einer überzeugenden Ansprache nach außen.

Inhalte:

Im ersten Teil der Schulung steht das Fundraising im Mittelpunkt. Vermittelt werden zentrale Methoden und Instrumente mit direktem Bezug zur Praxis. Ein besonderer Fokus liegt auf dem besseren Verständnis von Zielgruppen, ihrer Motivation sowie dem Aufbau und der Pflege von Beziehungen. Ergänzend dazu werden grundlegende Kommunikationsprinzipien aufgegriffen, die für eine erfolgreiche Ansprache und Bindung von Spenderinnen und Spendern wesentlich sind. Konkrete Beispiele liefern Anregungen für die eigene Umsetzung im Arbeitsalltag.

Im zweiten Teil rückt die Öffentlichkeitsarbeit in den Fokus. Anhand zentraler Fragen werden unterschiedliche Zugänge und konkrete Möglichkeiten beleuchtet:

- Wie kann ein stimmiger und professioneller Außenauftritt gelingen?
- Welche Wege eignen sich, um die eigene Arbeit vor Ort sichtbarer zu machen?
- Wie lassen sich Kontakte zu Medien und Dienstleistern aufbauen und nutzen?
- Welche Formate und Veranstaltungen erreichen die jeweiligen Zielgruppen?

Insgesamt zielt die Fortbildung darauf ab, die eigene Einrichtung klarer zu positionieren, ihre Stärken sichtbar zu machen und die Aufmerksamkeit für Themen rund um Schwangerschaft, Geburt und Familienrealitäten zu erhöhen.

Im Vorfeld sind die Teilnehmenden eingeladen, ihre Fragen an die Dozentinnen zu senden, die im Rahmen der Fortbildung aufgegriffen und behandelt werden. So kann das Programm noch gezielter an den Bedürfnissen und Bedarfen der Teilnehmenden ausgerichtet werden.

„Technische Voraussetzungen“

F 2716: Digitale Medien, Künstliche Intelligenz und Sexuelle Bildung Grundlagen, Entwicklungen und Handlungsoptionen

Zeit:	11. und 18.11.2027, jeweils 9.00-13.00 Uhr
Ort:	Online
Dozent:	Stefan Kühne *MSc, Dipl.-Erwachsenenbildner, Lehrbeauftragter für „Digitale Soziale Arbeit“ an Hochschulen in Deutschland und Österreich. Herausgeber der Fachzeitschrift e-beratungsjournal.net, Leitung einer Jugendberatungsstelle in Wien von 2008-2021*
Teilnehmer*innen:	max. 20
Kosten intern:	130,00 € Teilnahmegebühr
Kosten extern:	180,00 € Teilnahmegebühr
Fortbildungsnummer:	**F 2716**

Digitale Medien sind fester Bestandteil jugendlicher Lebenswelten. Jugendliche informieren sich über Social Media, Messenger-Dienste, Suchmaschinen, Foren und zunehmend auch über KI-gestützte Anwendungen, wie z.B. Chatbots. Dabei begegnen ihnen vielfältige Inhalte rund um Körper, Sexualität, Beziehungen, Geschlechterrollen, Pornografie, Konsens, Identität und Schutz.

Die Fortbildung nimmt diese Entwicklungen in den Blick und fragt: Wie nutzen Jugendliche digitale Medien und KI im Kontext sexueller Bildung? Welche Chancen entstehen für Aufklärung, Teilhabe und niedrigschwellige Information? Welche Risiken zeigen sich durch Desinformation, sexualisierte Gewalt, problematische Schönheits- und Rollenbilder oder Datenschutzfragen? Und wie können Angebote der sexuellen Bildung zeitgemäß, jugendgerecht und medienkompetent gestaltet werden?

Im Mittelpunkt steht die Verbindung von fachlichem Wissen, Reflexion der eigenen pädagogischen Haltung und praktischen Handlungsmöglichkeiten für die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Inhalte:

- Digitale Lebenswelten Jugendlicher und junger Erwachsener: Social Media,
- Plattformen, Messenger, KI-Tools (Chatbots, AI-Companions)
- Informationsverhalten Jugendlicher zu Sexualität, Beziehung, Körper und Identität
- Chancen digitaler Medien für sexuelle Bildung und Prävention
- Risiken: Desinformation, Pornografie, Grooming, Looksmaxxing, Sexting,
- sexualisierte Gewalt (auch: Deep Fakes), Datenschutz
- KI-Anwendungen: Nutzung, Grenzen, ethische Fragen, Beziehungsgestaltung und
- pädagogische Einordnung
- Gestaltung jugendgerechter Angebote der sexuellen Bildung im digitalen Raum
- Reflexion von Haltung, Sprache und professionellen Grenzen
- Praxisbeispiele, Methoden und Transfer in die eigene Arbeit

Ziele:

Die Teilnehmenden erwerben ein vertieftes Verständnis für die digitale Medien- und KI Nutzung Jugendlicher im Kontext sexueller Bildung. Sie können Chancen und Risiken dieser Entwicklungen einschätzen, Jugendliche kompetent begleiten und eigene Angebote reflektiert weiterentwickeln.

Methoden:

Fachlicher Input, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Diskussion, Methodenreflexion und praxisorientierter Austausch.

„Technische Voraussetzungen“

F 2718: Beratung von Menschen mit Behinderung zu Kinderwunsch, Schwangerschaft und Elternschaft

Zeit:	30.11.-01.12.2027, jeweils 9.00-13.00 Uhr
Ort:	Online
Dozentin:	Petra Schyma
	Dipl. Sozialarbeiterin, Sexualpädagogin, Projektleiterin
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten intern:	50,00 € Teilnahmegebühr
Kosten extern:	80,00 € Teilnahmegebühr
Fortbildungsnummer:	**F 2718**

Alle Menschen haben das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung und die Freiheit, selbst zu entscheiden, ob sie eine Familie gründen, ob und wie viele Kinder sie haben wollen. Diese Rechte sind grundgesetzlich geschützt (Art. 2 und 3 GG).

Mit der UN-Behindertenrechtskonvention haben sich die Vertragsstaaten (Ratifizierung durch Deutschland 2009) verpflichtet, jede Form der Diskriminierung von Menschen mit Behinderung zu beseitigen und die gleichberechtigte Teilhabe in allen Bereichen des Lebens in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Dies betrifft auch die Schwangerschaft(konflikt)beratungsstellen.
Festzustellen ist aber, dass gleichberechtigte Teilhabe für Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen häufig nicht gewährleistet ist und es Zugangshindernisse und Barrieren gibt, sodass Frauen (und Männer) mit Behinderung, die auf die Beratung besonders angewiesen wären, nicht zielgerecht von den Angeboten erreicht werden.

Menschen mit Behinderung benötigen gute Informationen über Unterstützungsmöglichkeiten, zu Sexualität, Familienplanung und Schwangerschaft, Vertrauen und einen achtungsvollen Umgang sowie materielle und kommunikative Barrierefreiheit. Es bedarf der Gestaltung barrierefreier Räume in der Beratung, aufsuchender Beratung oder digitaler Beratungsformate. Barrierefreie Kommunikation wird durch Gebärdendolmetscher*innen, die Nutzung der Leichten Sprache, Dolmetscher*innen für Leichte Sprache (z.B. bei Gruppenangeboten) ermöglicht. Welches Handwerkzeug benötigen Beraterinnen und Berater, um angepasst an die Bedarfe Menschen mit Behinderung zu begleiten und zu unterstützen?

Die Fortbildung beschäftigt sich mit Fragestellungen, wie Beratungsangebote in der Schwangerschafts(konflikt)beratung bei Menschen mit Behinderung weiterentwickelt und angepasst werden können, wie Gruppenangebote und Beratungssettings gelingen können, ebenso das Aufzeigen von unterstützenden Netzwerken und die Entwicklung von Angeboten zur Vorbereitung und Stärkung der Elternkompetenz.

„Technische Voraussetzungen“

F 2709: Verwaltung im Wandel: Künstliche Intelligenz professionell, reflektiert und praxisnah einsetzen

Zeit:	25.05.2027, 09.00-12.00 Uhr 08.06.2027, 09.00-12.00 Uhr
Ort:	Online
Dozent:	Stefan Kühne *MSc, Dipl.-Erwachsenenbildner, Lehrbeauftragter für „Digitale Soziale Arbeit" an Hochschulen in Deutschland und Österreich. Herausgeber der Fachzeitschrift e-beratungsjournal.net, Leitung einer Jugendberatungsstelle in Wien von 2008-2021*
Teilnehmer*innen:	max. 20
Kosten intern:	100,00 € Teilnahmegebühr
Kosten extern:	150,00 € Teilnahmegebühr
Fortbildungsnummer:	**F 2709**

Die Verwaltung in Schwangerschafts(konflikt)beratungsstellen hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Verwaltungskräfte übernehmen längst nicht mehr ausschließlich organisatorische Aufgaben, sondern gestalten den Erstkontakt mit Ratsuchenden wesentlich mit. Gleichzeitig verändern sich die Anliegen der Klient*innen, digitale Arbeitsweisen halten Einzug und neue Technologien wie Künstliche Intelligenz eröffnen Chancen, werfen aber auch Fragen auf.

Die zweiteilige Fortbildung vermittelt Verwaltungskräften einen praxisnahen Überblick über Möglichkeiten und Grenzen digitaler Werkzeuge und KI-Anwendungen. Im Mittelpunkt stehen konkrete Einsatzmöglichkeiten im Arbeitsalltag, beispielsweise bei der Texterstellung, Informationsstrukturierung, Vorbereitung von Unterlagen und Organisation von Arbeitsprozessen.

Gleichzeitig werden Datenschutz, Schweigepflicht und ein verantwortungsvoller Umgang mit KI thematisiert. Anhand praxisnaher Beispiele wird gemeinsam erarbeitet, welche Anwendungen sinnvoll genutzt werden können, welche Risiken zu beachten sind und wo Grenzen des KI-Einsatzes liegen. Die Fortbildung stärkt die digitale Handlungskompetenz von Verwaltungskräften und unterstützt eine gute Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Beratung.

Im Mittelpunkt stehen Fragen wie:

- Welche Rolle haben Verwaltungskräfte im digitalen Wandel und wie können Veränderungen konstruktiv gestaltet werden?
- Welche digitalen Möglichkeiten unterstützen einzelne Arbeitsschritte sinnvoll?
- Was entspricht dem Auftrag der Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung?
- Welche Formate unterstützen Ratsuchende?
- Wo sind klare Grenzen notwendig?

Teil 1: Grundlagen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz

- Digitalisierung in Verwaltungsarbeit: Überblick über digitale Formate wie E-Mail, Chat, Messenger, Video und hybride Settings
- Grundlagen der Künstlichen Intelligenz und Einsatzmöglichkeiten in Verwaltung und Beratung
- Chancen und Grenzen digitaler Angebote
- Reflexion der eigenen Haltung zu digitalen Medien und KI im Arbeitsalltag

Zwischen den beiden Terminen findet eine Hausaufgabe statt, für deren Bearbeitung etwa zwei Stunden einzuplanen sind.

Teil 2: Reflexion und Praxistransfer

- Austausch und Auswertung bisheriger Erfahrungen
- Auswahl geeigneter digitaler Medien für unterschiedliche Anliegen
- Klärung von Zuständigkeiten, Grenzen und Qualitätsstandards
- Reflexion von Herausforderungen und Gelingensbedingungen

Haltung und Arbeitsweise:
Die Fortbildung arbeitet ressourcenorientiert und praxisnah. Die vorhandenen Erfahrungen, Methoden und Kompetenzen der Teilnehmenden werden wertgeschätzt und als Grundlage für die Weiterentwicklung digitaler Arbeitsweisen genutzt.
Digitale Medien werden weder unkritisch bewertet noch grundsätzlich infrage gestellt. Ziel ist eine fachlich reflektierte, offene und handlungsfähige Haltung im Umgang mit digitalen Veränderungen.

Methoden:
Fachliche Impulse, Gruppenarbeit, Fallbeispiele, Diskussion, Reflexion und praxisorientierter Austausch.

Technik:
Für eine aktive Teilnahme ist die Nutzung eines Laptops oder PCs mit stabiler Internetverbindung sowie einer funktionsfähigen Kamera erforderlich. Die Teilnahme über ein Tablet oder Smartphone wird nicht empfohlen, da insbesondere im interaktiven Teil der Fortbildung Einschränkungen auftreten können.

„Technische Voraussetzungen“

F 2710: Selbstfürsorge im Berufsalltag – Achtsamkeit und Stressmanagement für Berater*innen und Verwaltungskräfte

Fortbildung für Berater*innen und Verwaltungskräfte

Zeit:	28.–30.06.2027, Beginn: 14.00 Uhr, Ende: 13.00 Uhr
Ort:	Haus Klara, Kloster Oberzell 2, 97299 Zell am Main
Dozentin:	Anke Pfeffermann

	Psychotherapie HP, Traumatherapeutin, Supervisorin, Ausbilderin und Lehrtherapeutin für Gestalttherapie
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten intern:	350,00 € Teilnahmegebühr inkl. Unterkunft und Verpflegung
Kosten extern:	450,00 € Teilnahmegebühr inkl. Unterkunft und Verpflegung
Fortbildungsnummer:	**F 2710**

Die Arbeit in der Schwangerschafts(konflikt)beratungsstelle ist anspruchsvoll, verantwortungsvoll und oft emotional herausfordernd. Täglich begleiten Berater*innen und Verwaltungskräfte Menschen in belastenden Lebenssituationen und meistern zugleich vielfältige organisatorische Anforderungen. Umso wichtiger ist es, die eigene Resilienz zu stärken und gut für sich selbst zu sorgen.

Diese Fortbildung lädt dazu ein, innezuhalten, neue Kraft zu schöpfen und wirksame Strategien für den beruflichen Alltag kennenzulernen. Die Teilnehmer*innen reflektieren ihre persönliche Situation, entdecken eigene Ressourcen und entwickeln Wege, mit Stress, Belastungen und Konflikten gelassener umzugehen. Achtsamkeits- und Selbstfürsorgeübungen unterstützen dabei, die eigene Balance zu bewahren, Grenzen bewusst wahrzunehmen und langfristig möglichst gesund, zufrieden und motiviert im Beruf zu bleiben.

Praxisnahe Übungen, Austausch in der Gruppe und Supervision schaffen Raum für neue Perspektiven und konkrete Impulse, die sich direkt in den Arbeitsalltag übertragen lassen.

Methoden:

- Die 7 Faktoren der Resilienz kennenlernen
- Achtsamkeitsübungen
- Übungen zur Selbstfürsorge
- Übungen zur Selbstreflexion
- Feedbackübungen
- Kleingruppenarbeit
- Supervision

F 2713: Neu bei donum vitae (Teil 1)
Einführung in die zielgruppensensible Beratung (Teil 2)

Eine Fortbildung für Teilnehmer*innen der Zusatzqualifikation sowie neue donum vitae-Mitarbeitende und hrenamtliche

Zeit:	13.–15.10.2027, Beginn 14.00 Uhr, Ende 13.00 Uhr für Berater*innen (Teil 1 und 2) 13.–14.10.2027, Beginn 14.00 Uhr, Ende 13.00 Uhr für Vorstände, Geschäftsführung und Verwaltungskräfte (Teil 1) 14.-15.10.2027, Beginn 14.00 Uhr, Ende 13.00 Uhr für externe Berater*innen (Teil 2)

Ort:	Stephansstift, Zentrum für Erwachsenenbildung, Hotel und Tagungshaus, Kirchröder Straße 44, 30625 Hannover
Dozentinnen:	mehrere Dozentinnen
Teilnehmer*innen:	max. 17
Kosten intern:	150,00 € Teilnahmegebühr für Teil 1 und 2 (Berater*innen) inkl. Unterkunft und Verpflegung 100,00 € Teilnahmegebühr für Teil 1 (Vorstände, Geschäftsführung und Verwaltungskräfte) inkl. Unterkunft und Verpflegung
Kosten extern:	50,00 € Teilnahmegebühr nur für Teil 2 inkl. Unterkunft und Verpflegung
Fortbildungsnummer:	**F 2713**

Im 1. Teil der Fortbildung, der sich an alle donum vitae-Mitarbeitende und ehrenamtliche Verantwortungsträger*innen richtet, wird der Fokus auf die Geschichte, das Profil und die Struktur des Verbandes gerichtet:

- Entstehung und Entwicklung des Verbandes: Woher kommen wir? Warum gibt es uns? Wer sind wir?
- Ziele, Aufgaben und Strukturen des Verbandes
- Was bedeutet für mich „donum vitae – Du bist ein Geschenk“?
- Ethische Grundlagen in der Schwangerschaftskonfliktberatung: christliches Menschenbild, Wert des ungeborenen Lebens als Wert an sich und gegenüber dem Recht der Frau auf Selbstbestimmung, „doppelte Anwaltschaft“ als Haltung in der Konfliktberatung

Für Berater*innen findet der 2. Teil im unmittelbaren Anschluss an den ersten Teil im Tagungshaus statt. Der Schwerpunkt des zweiten Teils ist die Einführung in die zielgruppensensible Beratung:

- Menschen mit Einwanderungsgeschichte
- Menschen mit Behinderung
- Psychische Erkrankungen im Kontext der Schwangerschaftskonfliktberatung

Teil 2 wird gefördert durch das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG), Köln.

Für Fachkräfte in der Verwaltung ist eine Online-Fortbildung zum Thema Verwaltungsaufgaben im Jahr 2027 geplant.

F 2715: Unterstützung gewinnen und sichtbar werden – Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit mit Wirkung

Interne Fortbildung für ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende

Zeit:	04.11.2027, 17.00-20.00 Uhr 11.11.2027, 17.00-20.00 Uhr 18.11.2027, 17.00-20.00 Uhr
Ort:	Online
Dozent*innen:	Annika Koch *M.A. Publizistik- und Kommunikationswissenschaften, Skandinavistik, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation*

	Kirsten Kaup *Dipl.-Volkswirtin, Referentin für Organisation, Mitgliederwesen und Fundraising*
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten intern:	kostenfrei
Fortbildungsnummer:	**F 2715**

Ziel:
Die Schwangerschaftskonfliktberatung erfüllt eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe, ist jedoch nicht vollständig durch öffentliche Mittel abgesichert. Umso wichtiger ist es, zusätzliche finanzielle Ressourcen gezielt und nachhaltig zu erschließen.
Die Fortbildung bietet einen praxisnahen Einstieg in strategisches Fundraising und wirksame Öffentlichkeitsarbeit. Sie zeigt auf, wie durch klare Kommunikation Vertrauen wachsen kann, wie Sichtbarkeit entsteht und wie sich Unterstützer*innen langfristig binden lassen.
Dabei wird besonders deutlich, dass beide Bereiche eng zusammengehören: Erfolgreiches Fundraising lebt von guten Beziehungen und einer überzeugenden Ansprache nach außen.

Inhalte:
Im ersten Teil der Schulung steht das Fundraising im Mittelpunkt. Vermittelt werden zentrale Methoden und Instrumente mit direktem Bezug zur Praxis. Ein besonderer Fokus liegt auf dem besseren Verständnis von Zielgruppen, ihrer Motivation sowie dem Aufbau und der Pflege von Beziehungen. Ergänzend dazu werden grundlegende Kommunikationsprinzipien aufgegriffen, die für eine erfolgreiche Ansprache und Bindung von Spenderinnen und Spendern wesentlich sind. Konkrete Beispiele liefern Anregungen für die eigene Umsetzung im Arbeitsalltag.

Im zweiten Teil rückt die Öffentlichkeitsarbeit in den Fokus. Anhand zentraler Fragen werden unterschiedliche Zugänge und konkrete Möglichkeiten beleuchtet:

- Wie kann ein stimmiger und professioneller Außenauftritt gelingen?
- Welche Wege eignen sich, um die eigene Arbeit vor Ort sichtbarer zu machen?
- Wie lassen sich Kontakte zu Medien und Dienstleistern aufbauen und nutzen?
- Welche Formate und Veranstaltungen erreichen die jeweiligen Zielgruppen?

Insgesamt zielt die Fortbildung darauf ab, die eigene Einrichtung klarer zu positionieren, ihre Stärken sichtbar zu machen und die Aufmerksamkeit für Themen rund um Schwangerschaft, Geburt und Familienrealitäten zu erhöhen.

Im Vorfeld sind die Teilnehmenden eingeladen, ihre Fragen an die Dozentinnen zu senden, die im Rahmen der Fortbildung aufgegriffen und behandelt werden. So kann das Programm noch gezielter an den Bedürfnissen und Bedarfen der Teilnehmenden ausgerichtet werden.

„Technische Voraussetzungen“

F 2713: Neu bei donum vitae (Teil 1)
Einführung in die zielgruppensensible Beratung (Teil 2)

Eine Fortbildung für Teilnehmer*innen der Zusatzqualifikation sowie neue donum vitae-Mitarbeitende und Ehrenamtliche

Zeit:	13.–15.10.2027, Beginn 14.00 Uhr, Ende 13.00 Uhr für Berater*innen (Teil 1 und 2) 13.–14.10.2027, Beginn 14.00 Uhr, Ende 13.00 Uhr für Vorstände, Geschäftsführung und Verwaltungskräfte (Teil 1) 14.-15.10.2027, Beginn 14.00 Uhr, Ende 13.00 Uhr für externe Berater*innen (Teil 2)
Ort:	Stephansstift, Zentrum für Erwachsenenbildung, Hotel und Tagungshaus, Kirchröder Straße 44, 30625 Hannover
Dozentinnen:	mehrere Dozentinnen
Teilnehmer*innen:	max. 17
Kosten intern:	150,00 € Teilnahmegebühr für Teil 1 und 2 (Berater*innen) inkl. Unterkunft und Verpflegung 100,00 € Teilnahmegebühr für Teil 1 (Vorstände, Geschäftsführung und Verwaltungskräfte) inkl. Unterkunft und Verpflegung
Kosten extern:	50,00 € Teilnahmegebühr nur für Teil 2 inkl. Unterkunft und Verpflegung
Fortbildungsnummer:	**F 2713**

Im 1. Teil der Fortbildung, der sich an alle donum vitae-Mitarbeitende und ehrenamtliche Verantwortungsträger*innen richtet, wird der Fokus auf die Geschichte, das Profil und die Struktur des Verbandes gerichtet:

- Entstehung und Entwicklung des Verbandes: Woher kommen wir? Warum gibt es uns? Wer sind wir?
- Ziele, Aufgaben und Strukturen des Verbandes
- Was bedeutet für mich „donum vitae – Du bist ein Geschenk“?
- Ethische Grundlagen in der Schwangerschaftskonfliktberatung: christliches Menschenbild, Wert des ungeborenen Lebens als Wert an sich und gegenüber dem Recht der Frau auf Selbstbestimmung, „doppelte Anwaltschaft“ als Haltung in der Konfliktberatung

Für Berater*innen findet der 2. Teil im unmittelbaren Anschluss an den ersten Teil im Tagungshaus statt. Der Schwerpunkt des zweiten Teils ist die Einführung in die zielgruppensensible Beratung:

- Menschen mit Einwanderungsgeschichte
- Menschen mit Behinderung
- Psychische Erkrankungen im Kontext der Schwangerschaftskonfliktberatung

Teil 2 wird gefördert durch das Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (BIÖG), Köln.

Für Fachkräfte in der Verwaltung ist eine Online-Fortbildung zum Thema Verwaltungsaufgaben im Jahr 2027 geplant.

F 2715: Unterstützung gewinnen und sichtbar werden – Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit mit Wirkung

Interne Fortbildung für Ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende

Zeit:	04.11.2027, 17.00-20.00 Uhr 11.11.2027, 17.00-20.00 Uhr 18.11.2027, 17.00-20.00 Uhr
Ort:	Online
Dozent*innen:	Annika Koch *M.A. Publizistik- und Kommunikationswissenschaften, Skandinavistik, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation* Kirsten Kaup *Dipl.-Volkswirtin, Referentin für Organisation, Mitgliederwesen und Fundraising*
Teilnehmer*innen:	max. 16
Kosten intern:	kostenfrei
Fortbildungsnummer:	**F 2715**

Ziel:

Die Schwangerschaftskonfliktberatung erfüllt eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe, ist jedoch nicht vollständig durch öffentliche Mittel abgesichert. Umso wichtiger ist es, zusätzliche finanzielle Ressourcen gezielt und nachhaltig zu erschließen.
Die Fortbildung bietet einen praxisnahen Einstieg in strategisches Fundraising und wirksame Öffentlichkeitsarbeit. Sie zeigt auf, wie durch klare Kommunikation Vertrauen wachsen kann, wie Sichtbarkeit entsteht und wie sich Unterstützer*innen langfristig binden lassen.
Dabei wird besonders deutlich, dass beide Bereiche eng zusammengehören: Erfolgreiches Fundraising lebt von guten Beziehungen und einer überzeugenden Ansprache nach außen.

Inhalte:

Im ersten Teil der Schulung steht das Fundraising im Mittelpunkt. Vermittelt werden zentrale Methoden und Instrumente mit direktem Bezug zur Praxis. Ein besonderer Fokus liegt auf dem besseren Verständnis von Zielgruppen, ihrer Motivation sowie dem Aufbau und der Pflege von Beziehungen. Ergänzend dazu werden grundlegende Kommunikationsprinzipien aufgegriffen, die für eine erfolgreiche Ansprache und Bindung von Spenderinnen und Spendern wesentlich sind. Konkrete Beispiele liefern Anregungen für die eigene Umsetzung im Arbeitsalltag.

Im zweiten Teil rückt die Öffentlichkeitsarbeit in den Fokus. Anhand zentraler Fragen werden unterschiedliche Zugänge und konkrete Möglichkeiten beleuchtet:

- Wie kann ein stimmiger und professioneller Außenauftritt gelingen?
- Welche Wege eignen sich, um die eigene Arbeit vor Ort sichtbarer zu machen?
- Wie lassen sich Kontakte zu Medien und Dienstleistern aufbauen und nutzen?
- Welche Formate und Veranstaltungen erreichen die jeweiligen Zielgruppen?

Insgesamt zielt die Fortbildung darauf ab, die eigene Einrichtung klarer zu positionieren, ihre Stärken sichtbar zu machen und die Aufmerksamkeit für Themen rund um Schwangerschaft, Geburt und Familienrealitäten zu erhöhen.

Im Vorfeld sind die Teilnehmenden eingeladen, ihre Fragen an die Dozentinnen zu senden, die im Rahmen der Fortbildung aufgegriffen und behandelt werden. So kann das Programm noch gezielter an den Bedürfnissen und Bedarfen der Teilnehmenden ausgerichtet werden.

„Technische Voraussetzungen“

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Teilnahme-, Zahlungs- und Rücktrittsbedingungen zu den Fortbildungsangeboten des donum vitae e.V. Bundesverbandes

Teilnahmebedingungen

Das vielfältige Fortbildungsprogramm richtet sich an ehrenamtliche und hauptamtliche donum vitae-Mitarbeitende sowie an interessierte Fachkräfte. Bitte melden Sie sich zu allen Fortbildungen über http://www.donumvitae.org//fortbildungsangebot/anmeldung-fortbildungen an.

Präsenz-Fortbildungen können nur inkl. Unterkunft und Verpflegung gebucht werden.

Der Eingang der Anmeldung wird automatisch bestätigt. Mit der Anmeldebestätigung wird die Anmeldung verbindlich. Sollte die Fortbildung bereits ausgebucht sein, erhalten Sie eine entsprechende Benachrichtigung.

Ca. 3 Wochen vor Fortbildungsbeginn erhalten Sie von uns das detaillierte Programm und ggf. eine Anreiseskizze.

Kosten und Zahlungsbedingungen

Ca. 3 Wochen vor Fortbildungsbeginn werden Teilnahmegebühr zuzüglich Kosten für Unterkunft und Verpflegung bei Präsenz-Fortbildungen (im folgenden „Fortbildungskosten“ genannt) in Rechnung gestellt. Bitte überweisen Sie erst **nach Erhalt der Rechnung** innerhalb der dort benannten Frist auf das in der Rechnung angegebene Konto mit Angabe der Rechnungsnummer und Ihres Namens.

Teilnahmebescheinigung

Die Teilnahmebescheinigung wird nach Eingang der Fortbildungskosten und nach Absolvierung der Fortbildung ausgehändigt bzw. per E-Mail zugestellt.

Rücktrittsbedingungen

Die Stornierung einer Anmeldung ist grundsätzlich an den *donum vitae e.V.* Bundesverband schriftlich zu richten.

Bei Stornierung entstehen folgende Kosten:

- Bei weniger als 12 Wochen vor Fortbildungsbeginn 50 % der Fortbildungskosten
- Bei weniger als 6 Wochen vor Fortbildungsbeginn 70 % der Fortbildungskosten
- Bei weniger als 2 Woche vor Fortbildungsbeginn 90 % der Fortbildungskosten
- Am Tag vor und am ersten Fortbildungstag bzw. bei Nichterscheinen werden die gesamten Fortbildungskosten in Rechnung gestellt.

Änderungsvorbehalte

Der *donum vitae e.V.* Bundesverband ist berechtigt, notwendige inhaltliche und organisatorische Abweichungen (z.B. durch Ausfall der Dozent*innen) vorzunehmen, sofern die Ziele der Fortbildung im Wesentlichen erreicht werden können.

Absage von Fortbildungen

Bei zu geringer Teilnehmendenzahl oder aus sonstigen nicht zu vertretenden Gründen (z.B. Ausfall von Dozent*innen, höhere Gewalt) kann die Fortbildung abgesagt werden. Sofern die Fortbildungskosten entrichtet wurden, werden diese zurückerstattet.

donum vitae e.V.

donum vitae bietet als einer größten Träger bundesweit an mehr als 200 Orten Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung an. Auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes setzen wir uns für den Schutz des ungeborenen Lebens und für die Würde von Frau, Mann und Kind ein. In Politik und Gesellschaft engagieren wir uns für ein kindgerechtes und familienfreundliches Umfeld.

donum vitae berät, informiert und begleitet in allen Fragen rund um Schwangerschaft und im Schwangerschaftskonflikt. Darüber hinaus bieten wir psychosoziale Beratung im Kontext von Pränataldiagnostik oder bei unerfülltem Kinderwunsch sowie Veranstaltungen zur sexuellen Bildung und sexualpädagogischen Prävention an und vermitteln konkrete Hilfe und Unterstützung. Die Beratung von donum vitae ist kostenlos und vertraulich, auf Wunsch auch anonym. Sie steht allen Ratsuchenden offen – unabhängig von Nationalität, Konfession und sexueller Orientierung.

Die rund 327 Beraterinnen und Berater von donum vitae werden von mehr als 1.000 ehrenamtlich Engagierten in 13 Bundesländern unterstützt. Der Verein wurde 1999 gegründet und ist gemeinnützig. Die staatlich anerkannten Beratungsstellen von donum vitae sind berechtigt, einen Beratungsnachweis gemäß § 219 StGB auszustellen.

Der donum vitae Bundesverband wird durch das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziell gefördert.

Weitere Informationen unter www.donumvitae.org

donum vitae
zur Förderung des Schutzes des menschlichen Lebens e.V.
Vorsitzender:
Dr. Olaf Tyllack

Bundesverband
Thomas-Mann-Straße 4
53111 Bonn
Fon: 0228 369 488-0
Fax: 0228 369 488-69
info@donumvitae.org | donumvitae.org